

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Möller (LINKE)**

vom 06. Mai 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mai 2015) und **Antwort**

Kinderarmut in Berlin – 2014

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 7, bis unter 14 und 14 bis unter 18 lebten Ende des Jahres 2014 in Haushalten / Bedarfsgemeinschaften von Bezieherinnen und Beziehern von ALG II (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Zu 1.: Nach Mitteilung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen lebten Ende des Jahres 2014 insgesamt 170.214 Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Details sind der nachfolgenden **Tabelle 1** zu entnehmen.

Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)				
Berichtsmonat: Dezember 2014 (Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten im SGB II)				
- Tabelle 1 -				
Jobcenter (JC) im Land Berlin	Alter in Jahren			
	0 bis unter 8	8 bis unter 14	14 bis unter 18	insgesamt
Charlottenburg-Wilmersdorf	3.995	2.801	1.733	8.529
Friedrichshain-Kreuzberg	6.739	5.276	3.372	15.387
Lichtenberg	6.779	3.893	1.956	12.628
Marzahn-Hellersdorf	8.748	4.804	2.308	15.860
Mitte	12.273	8.678	5.261	26.212
Neukölln	12.156	8.129	4.980	25.265
Pankow	4.662	2.848	1.546	9.056
Reinickendorf	7.251	4.744	2.733	14.728
Spandau	7.438	4.623	2.792	14.853
Steglitz-Zehlendorf	2.929	1.863	1.206	5.998
Tempelhof-Schöneberg	6.736	4.757	3.042	14.535
Treptow-Köpenick	3.714	2.217	1.232	7.163
Berlin insgesamt	83.420	54.633	32.161	170.214

(Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

2. In welchem Verhältnis steht die Anzahl dieser Kinder und Jugendlichen zur Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen der jeweiligen o.g. Altersgruppe? (bitte getrennt nach Bezirken und sowohl absolute Zahlen als auch den prozentualen Anteil darstellten)

Zu 2.: Die erbetenen Angaben sind den nachfolgenden **Tabellen 2 und 3** zu entnehmen.

Kinder und Jugendliche in Berliner Bevölkerung				
Jahresende 2013*				
- Tabelle 2 -				
Bezirk	Alter in Jahren			
	0 bis unter 8	8 bis unter 14	14 bis unter 18	insgesamt
Charlottenburg-Wilmersdorf	18.510	12.866	8.809	40.185
Friedrichshain-Kreuzberg	21.147	11.566	7.171	39.884
Lichtenberg	19.789	11.046	6.314	37.149
Marzahn-Hellersdorf	19.835	12.099	7.311	39.245
Mitte	26.642	15.669	9.995	52.306
Neukölln	23.978	15.836	11.102	50.916
Pankow	32.588	18.001	9.554	60.143
Reinickendorf	17.608	13.082	9.468	40.158
Spandau	16.015	11.765	8.473	36.253
Steglitz-Zehlendorf	19.127	14.857	10.339	44.323
Tempelhof-Schöneberg	21.839	15.510	11.043	48.392
Treptow-Köpenick	17.148	10.860	6.687	34.695
Berlin insgesamt	254.226	163.157	106.066	523.649

(Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Amtliche Bevölkerungsfortschreibung; Zusammenstellung SenGesSoz – II B 17 -)

* Daten für 2014 liegen noch nicht vor

Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften mit Arbeitslosengeld-II-Bezug (Alg-II) an den Kindern und Jugendlichen derselben Altersgruppe der Berliner Bevölkerung								
– absolut (s. Tab. 1) und prozentual (Verhältnis Tabelle 1 zu Tabelle 2 in %) -								
- Tabelle 3 -								
Bezirk	Alter in Jahren							
	0 bis unter 8		8 bis unter 14		14 bis unter 18		insgesamt	
	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>	<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Charlottenburg-Wilmersdorf	3.995	21,6	2.801	21,8	1.733	19,7	8.529	21,2
Friedrichshain-Kreuzberg	6.739	31,9	5.276	45,6	3.372	47,0	15.387	38,6
Lichtenberg	6.779	34,3	3.893	35,2	1.956	31,0	12.628	34,0
Marzahn-Hellersdorf	8.748	44,1	4.804	39,7	2.308	31,6	15.860	40,4
Mitte	12.273	46,1	8.678	55,4	5.261	52,6	26.212	50,1
Neukölln	12.156	50,7	8.129	51,3	4.980	44,9	25.265	49,6
Pankow	4.662	14,3	2.848	15,8	1.546	16,2	9.056	15,1
Reinickendorf	7.251	41,2	4.744	36,3	2.733	28,9	14.728	36,7
Spandau	7.438	46,4	4.623	39,3	2.792	33,0	14.853	41,0
Steglitz-Zehlendorf	2.929	15,3	1.863	12,5	1.206	11,7	5.998	13,5
Tempelhof-Schöneberg	6.736	30,8	4.757	30,7	3.042	27,5	14.535	30,0
Treptow-Köpenick	3.714	21,7	2.217	20,4	1.232	18,4	7.163	20,6
Berlin insgesamt	83.420	32,8	54.633	33,5	32.161	30,3	170.214	32,5

(Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Darstellung und Berechnung SenGesSoz – II B 17 -)

3. Wie viele der von ALG II abhängigen Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersgruppen lebten zum Stichtag 31.12.2014 in alleinerziehenden Haushalten (bitte bezirklich aufschlüsseln)?

Zu 3.: Nach Mitteilung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen lebten am 31.12.2014 insgesamt 77.876 Berliner Kinder und Jugendliche in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Details sind der nachfolgenden **Tabelle 4** zu entnehmen.

Kinder und Jugendliche in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)				
Berichtsmonat: Dezember 2014 (Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten im SGB II)				
- Tabelle 4 -				
Jobcenter (JC) im Land Berlin	Alter in Jahren			
	0 bis unter 8	8 bis unter 14	14 bis unter 18	insgesamt
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.687	1.494	1.008	4.189
Friedrichshain-Kreuzberg	2.280	1.955	1.307	5.542
Lichtenberg	3.597	2.327	1.150	7.074
Marzahn-Hellersdorf	4.950	2.878	1.450	9.278
Mitte	3.804	3.149	2.063	9.016
Neukölln	3.829	2.969	1.995	8.793
Pankow	2.877	2.013	1.127	6.017
Reinickendorf	3.045	2.327	1.414	6.786
Spandau	3.399	2.328	1.459	7.186
Steglitz-Zehlendorf	1.301	1.100	738	3.139
Tempelhof-Schöneberg	2.630	2.287	1.574	6.491
Treptow-Köpenick	2.101	1.439	825	4.365
Berlin insgesamt	35.500	26.266	16.110	77.876

(Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

4. Wie viele Berliner Kinder und Jugendliche in den unter 1. erfragten Altersgruppen lebten Ende des Jahres 2014 in Familien, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII bezogen? (bitte bezirklich aufschlüsseln)

Zu 4.: Am 31.12.2014 erhielten insgesamt 2.049 Berliner Kinder und Jugendliche laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII. Details sind der nachfolgenden **Tabelle 5** zu entnehmen.

Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII unter 18 Jahren				
außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31. Dezember 2014				
- Tabelle 5 -				
Bezirk	Alter in Jahren			
	0 bis unter 8	8 bis unter 14	14 bis unter 18	insgesamt
Charlottenburg-Wilmersdorf	27	50	14	91
Friedrichshain-Kreuzberg	55	51	17	123
Lichtenberg	84	81	20	185
Marzahn-Hellersdorf	135	115	26	276
Mitte	111	110	28	249
Neukölln	124	107	31	262
Pankow	55	44	12	111
Reinickendorf	66	101	28	195
Spandau	67	85	14	166
Steglitz-Zehlendorf	37	42	10	89
Tempelhof-Schöneberg	47	64	18	129
Treptow-Köpenick	85	78	10	173
Berlin insgesamt	893	928	228	2049

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin/ Berechnung SenGesSoz – I A 3 -)

5. Wie viele Berliner Kinder und Jugendliche in den unter 1. erfragten Altersgruppen lebten am 31.12.2014 in Familien, die Sozialleistungen zur „Aufstockung“ des elterlichen Einkommens aus Berufstätigkeit erhielten? (bitte bezirklich aufschlüsseln)

Zu 5.: Nach Mitteilung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen lebten im Dezember 2014 insgesamt 79.805 Berliner Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) mit zu berücksichtigendem Einkommen aus Erwerbstätigkeit. Details sind der nachfolgenden **Tabelle 6** zu entnehmen.

Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) mit zu berücksichtigendem Einkommen aus Erwerbstätigkeit in Berlin Berichtsmonat: Dezember 2014 (Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten im SGB II) - Tabelle 6 -				
Jobcenter (JC) im Land Berlin	Alter in Jahren			
	0 bis unter 8	8 bis unter 14	14 bis unter 18	insgesamt
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.788	1.503	939	4.230
Friedrichshain-Kreuzberg	3.316	2.943	1.906	8.165
Lichtenberg	2.785	1.986	1.060	5.831
Marzahn-Hellersdorf	3.093	2.274	1.136	6.503
Mitte	5.838	4.505	2.669	13.012
Neukölln	5.691	4.128	2.540	12.359
Pankow	1.845	1.389	808	4.042
Reinickendorf	2.887	2.150	1.305	6.342
Spandau	2.870	2.180	1.407	6.457
Steglitz-Zehlendorf	1.256	946	632	2.834
Tempelhof-Schöneberg	2.992	2.436	1.551	6.979
Treptow-Köpenick	1.437	985	629	3.051
Berlin insgesamt	35.798	27.425	16.582	79.805

(Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

6. Wie viele der Kinder und Jugendlichen in den unter 1. erfragten Altersgruppen, die zum Ende des Jahres 2014 von staatlichen Transferleistungen abhängig waren, lebten nach Kenntnis des Senats in Familien mit Migrationshintergrund bzw. mit einem ausländischen Haushaltvorstand? (bitte bezirklich aufschlüsseln)

Zu 6.: Nach Mitteilung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen lebten im Dezember 2014 insgesamt 89.465 Berliner Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) mit mindestens einem Elternteil mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Details sind der nachfolgenden **Tabelle 7** zu entnehmen.

Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) in Familien mit mindestens einem Elternteil mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Berlin Berichtsmonat: Dezember 2014 (Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten im SGB II) - Tabelle 7 -				
Jobcenter (JC) im Land Berlin	Alter in Jahren			
	0 bis unter 8	8 bis unter 14	14 bis unter 18	insgesamt
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.415	1.628	937	4.980
Friedrichshain-Kreuzberg	4.396	3.578	2.259	10.233
Lichtenberg	2.762	1.459	741	4.962
Marzahn-Hellersdorf	2.141	1.140	543	3.824
Mitte	8.951	6.261	3.610	18.822
Neukölln	8.196	5.470	3.224	16.890
Pankow	1.182	627	312	2.121
Reinickendorf	4.075	2.564	1.437	8.076
Spandau	3.588	2.231	1.282	7.101
Steglitz-Zehlendorf	1.438	855	502	2.795
Tempelhof-Schöneberg	3.754	2.664	1.709	8.127
Treptow-Köpenick	825	461	248	1.534
Berlin insgesamt	43.723	28.938	16.804	89.465

(Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Am 31. Dezember 2014 bezogen insgesamt 537 Berliner Kinder und Jugendliche in Familien mit einem ausländischen Haushaltsvorstand laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII. Details sind der nachfolgenden **Tabelle 8** zu entnehmen.

Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII unter 18 Jahren außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31. Dezember 2014 in Familien mit einem ausländischen Haushaltsvorstand* - Tabelle 8 -				
Bezirk	Alter in Jahren			
	0 bis unter 8	8 bis unter 14	14 bis unter 18	insgesamt
Charlottenburg-Wilmersdorf	6	7	3	16
Friedrichshain-Kreuzberg	31	13	6	50
Lichtenberg	16	12	4	32
Marzahn-Hellersdorf	20	12	0	32
Mitte	68	37	12	117
Neukölln	68	35	7	110
Pankow	8	2	3	13
Reinickendorf	20	19	4	43
Spandau	20	5	2	27
Steglitz-Zehlendorf	13	7	2	22
Tempelhof-Schöneberg	21	18	7	46
Treptow-Köpenick	26	3	0	29
Berlin insgesamt	317	170	50	537

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin/ Berechnung SenGesSoz – I A 3 -)

* = Staatsangehörigkeit des Haushaltsvorstandes; Migrationshintergrund bei deutscher Staatsangehörigkeit ist nicht mit erfasst

7. Wie viele Familien erhielten zum Ende des Jahres 2014 in Berlin einen Kinderzuschlag zur Vermeidung von ALG-II-Bezug? (bitte bezirklich aufschlüsseln)

Zu 7.: Die erbetenen Daten können von der Bundesagentur für Arbeit nicht zur Verfügung gestellt werden, da die Statistik der Familienkasse keine Aufschlüsselung des Kinderzuschlags nach dem erfragten Aspekt „Vermeidung von ALG-II-Bezug“ enthält.

8. Wie wirksam sind nach Einschätzung des Senats Instrumente zur steuerlichen Entlastung von Familien mit Kindern zur Vermeidung bzw. zur Minderung von Kinder- und Familienarmut?

9. Wie viele arme Berliner Familien mit Kindern, die von staatlichen Transferleistungen abhängig sind, haben nach Einschätzung des Senats keinerlei finanzielle Vorteile aus einer Kindergeld-Erhöpfung bzw. aus steuerlichen Instrumenten der Familienförderung/Familientlastung, die bereits möglich sind, bzw. die die Bundesregierung aktuell plant?

Zu 8. und 9.: Die Instrumente zur steuerlichen Entlastung von Familien mit Kindern tragen grundsätzlich auch zur Vermeidung bzw. zur Minderung von Kinder- und Familienarmut bei. Zur Anzahl armer Berliner Familien mit Kindern, die von staatlichen Transferleistungen abhängig sind und keinerlei finanzielle Vorteile aus einer

Kindergeld-Erhöpfung bzw. aus steuerlichen Instrumenten der Familienförderung/Familientlastung erzielen, liegen dem Senat keine Angaben vor.

10. Was hat der Senat bis heute bezüglich der in der Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und CDU angekündigten „Strategie zur Bekämpfung der Kinderarmut“ getan?

11. Welche konkreten Schlussfolgerungen leitet der Senat aus den Empfehlungen des Berliner Beirats für Familienfragen anlässlich der Veröffentlichung der Expertise „Lebenslagen und Potentiale armer Familien in Berlin“ für die Senats-Strategie gegen Kinderarmut ab?

12. Wann wird der Senat seine Leitlinien gegen Kinderarmut der Öffentlichkeit vorstellen, die er lt. Antwort auf die Schriftliche Anfrage Drs. 17/13554 dem Senat im I. Quartal 2015 vorlegen wollte?

13. Welche konkreten Maßnahmen gedenkt der Senat im Rahmen seiner angekündigten „Strategie zur Bekämpfung der Kinderarmut“ ein Jahr vor Ablauf der Legislaturperiode zu realisieren?

Zu 10. bis 13: Der Senat hat für die Erarbeitung der „Strategie zur Bekämpfung von Kinderarmut und Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabechancen in Berlin“ eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Liga der Freien Wohlfahrtspflege, der Bezirksämter von Berlin und Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft gebildet. Der Berliner Beirat für Familienfragen wirkt in diesem Gremium mit und bringt auch seine Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Expertise „Lebenslagen und Potentiale armer Familien in Berlin“ mit ein.

Der Senat wird die vorgenannte Strategie noch in diesem Jahr verabschieden und damit die Grundlage für konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinderarmut und Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabechancen in Berlin für die kommenden Jahre schaffen. Der Diskussionsprozess zur inhaltlichen Ausgestaltung der Maßnahmen ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Berlin, den 27. Mai 2015

In Vertretung

Dirk Gerstle

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2015)